

## Handschriften / Autographen

### Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

Kohlhoff, Johann Balthasar  
Zeglin, Daniel  
Maderup, Oluf  
Klein, Jacob  
König, Johann Friedrich  
Leidemann, Friedrich Wilhelm

**Tarangambadi, 01.01.1770-30.06.1770**

30. - 31. Mai 1770

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-48585-p0011-8

Am 30<sup>ten</sup> May. wurde in der Pariser Dorf  
Tuctariputtha Gristen und Gristen ein neues Dorf an  
der Gristen und der Gristen gegründet. In der Gristen  
der Gristen Dorf wurden in einer Gristen  
Gristen einige Leute als solche, die erst ein  
neues Dorf wollten. Man hat ein Gristen  
auf dem die neuliche Gristen Dorf der  
einigen Gristen aller Menschen, Gristen,  
zu einigen Gristen Gristen zu lassen. In  
der Gristen Dorf kann nannamulei ge-  
stehen eine Gristen Gristen an der Gristen,  
gegen das Gristen. Gristen kann man auf der  
Gristen Leute aus der Stadt, denen man Gristen  
gegen das Gristen an der Gristen, so in Gristen von  
Gristen wurde. In Gristen auf der Gristen  
zu Gristen ein Gristen zu Gristen.

zu 1000 ein Dutzend zu 1000.  
 In andrer Folge in seiner doch keine gewöhnliche  
 Trauerbares Manieren und manieren in seiner  
 Kunst zu 1000 ein Dutzend zu 1000, aber sie  
 waren sehr erfahrend.

Don 31<sup>te</sup> May. Linné auf und hat in der von Solger  
einigen Munde von Zindus Aufzeichnungen  
und Linné gehalten was er folgenderm.  
genauget hat. Als er in Porcia in der  
Brakmaler Gasse einige auf der Grunder  
des Linné'schen fignur auftrat und dieselben an-  
sah, wußte er für einen baldigen Tode.  
Als man einige der Festen, so in jenen

Ego beizien aufhalten, ihren vorgerollt  
 und sie zu beiderlei auf die Gasse in unleser  
 sie sich wegen der unheilbaren Krankheit ihre  
 Kette beizien, gescheit, und in einer glück  
 mit Hede ihren vorgerollt, wie ein gescheit  
 Kanten, sie nach einer gescheit acht eine  
 schon einste, aber nicht in einer der das  
 erst flücht: wenn man selbst ein probat  
 achtung Mittel hat, so braucht man keine acht  
 zu suchen. Fg: bey und ist erobert, das dem  
 selbst ein acht, wenn er in einer gescheit  
 Kanten vorfällt, sich selbst einen mächt.  
 so veränderte: das ist recht. Fg: folglich nicht  
 ich auf einer acht suchen; das ist Fg. Fg: C.  
 so fürte eine Anrede auf den Anrede zu, als  
 man ihn aber bezeugt, das immer das als ein  
 nicht in seiner Logik der unerschütterlich, und  
 das von denen zeitlichen Gütern, welche nicht  
 sind, nicht zu beizien gescheit werden können. C.  
 veränderte er: Es ist das künftige bester, als  
 das gegenwärtige. Fg: ja sehr. Fg: Fg: Fg: Fg:  
 das gegenwärtige sehr bester. Fg: das gegenwärtige  
 ist ungewiss, das künftige ist von da. C.  
 Fg: das für ist zu weit von dem. Als ich die  
 künftige im Tod lebe und die darauf folgende  
 unendliche Feinigkeit vorgerollt werden, das  
 er nach und willig ist. Nach dem er eine  
 macht: sind von der Logik bei der Religion zu

unis, solig gewonnen. Man, vermindert: der  
 Heiligt. So sagt darauf, das nicht ist und schon  
 haben. Es waren mehrere auf welcher unter der  
 Hofgasthofeigenschaft, welche vorzüglich ge-  
 löst. Als man noch ging, war der, so das  
 Hauptplatz, besonders hervorsticht. Ein Beispiel an  
 zu zeigen auf die Weise so viel. In einer an-  
 deren Zeit vordere man war und in Kastellheri  
 mit einigen Fildern, durch man auf 2. Beispiel  
 auftrifft. In einer Straße standen einige  
 unisig vor ihren Häusern. Ich: Galt ich nicht zu an-  
 braten? So: Nein. Ich: was ist eine Profection?  
 So: Knechtung, Knechtung, Knechtung, Knechtung,  
 Ich: was steht es denn, das ich nicht die? So:  
 es steht an einer weissen Zylinder, und  
 an Gold. Ich: Galt ich. ~~Man~~ Man war  
 vorläufig. So: o! es steht an Gold. Ich:  
 was rührst du? So: da nicht ist es, was  
 an es steht, und liegt auf darüber, aber  
 in Absicht einer Dose, und ich ganz in der Hand,  
 die man das auf der Hand, das ich die  
 Knechtung die Dose der Hand, die Hand  
 konnte. In einer Gasse, der für die Dose.  
 Die Dose besonders zum Gebrauch gemacht ist,  
 welche man mit der Eigenschaft der Dose man einige  
 besondere Dose, die in dieser Gasse, so viel,  
 als Pissiafistuli und eine Art von Pissiafistuli  
 genannt, die Dose, und das ist die Dose

eines guten Apfels groß gibt, das zu Saft,  
 wenn sie reif wird, braun ist, und einige Saft-  
 kugeln bekommt. Die wolle in dieser Zeit sehr  
 zart, und wird zu nicht anders gebraucht als für  
 und über darauf zu machen, die man aber den  
 götzen zu legt, als man sie so kündigt: ob nicht  
 die Brahmener solche Witzung gebrauchen.  
 oder sonst die wolle zu ihren Gebraucht zu richten,  
 vordere so: Mein, ob ist zu Feilich. In Welcher  
 Howit Padtanascheri vordere man einige fische  
 und kann darauf in ein Gefäß mit einem Pa-  
 sari, das dasigen Pagoden dienst besorgt, so  
 foug: ob alles in der Welt von ihnen oder Witzung  
 wolle. In man auch vordere: So man von Witzung ist  
 Gott, das man Gott allein unser allgütigste  
 so foug vordere: Ob dieser Gott nicht ein Saft ist.  
 man vordere ihn, das solche Gedanken Gott man  
 aufständig vordere, und vordere das Götzen-  
 Hum. So Witzung vordere zu, was sie auf man  
 zu vordere. Das ist die Religion vordere.  
 Galten vordere. Nach der Kottapaliam vordere.  
 wolle eines Brahmener, der aus Texten  
 vordere zu vordere, diesen Witzung man Witzung, man  
 sie auf vordere sehr große Witzung vordere, und  
 man sie so foug vordere, was sie vordere  
 vordere Witzung vordere vordere vordere. Hier  
 foug: man glauben vordere so foug. Hier kommt  
 ja so foug nicht. Hier foug vordere vordere

ihr an der Thüre steht, ist kein Feind. So kommt  
 sein Wort nicht zu Gehör, und würde daher so viel  
 bringen. Denn: das hat er, um die Gottlosen zu  
 zuversetzen. Ich: wäre er Gott, so würde er  
 solche Worte nicht gesprochen haben. Denn: er  
 wolle ein Kind auf mich zuhören, und er  
 das Leben erheben will, so würde ich es nicht  
 nicht abhalten können, wenn ich den Magawan  
 so würde ich besser als ein Gott gedenken. Ein  
 Feind, an der Thüre. Ich: so wird der Papawen  
 der Feind nicht abhalten, denn das ist nicht Gottes,  
 sondern ein Geschick von ihm. Gott aber kann mit  
 seiner Macht alles die Feinde zuvorn setzen.  
 Fürs aus dieser Ursache ist er und sagt zu  
 den andern: Laßt mich gehen, es wird abend.  
 Man sagt: wohl, was wir verweist. So ist  
 Irland und England, dem nächsten Feind  
 Kriegeszeit geben müssen, in dem der Verstand  
 die ich nicht gehört habe, da ich das Geschick  
 das ist sie zu hören. Einmal mehr und so.

## Funus.

Der Pater fungirte in unserm Hause. Taufst. Actus  
 Salom. Kirche 2. vormaliger Leut. d. 2. Kinder  
 getauft, auf den Feind den 23. April anfangen mit  
 dem Worte zu der Feind geschrieben worden,  
 die vormaligen Leut. bezeugen es zu einem  
 unglücklichen Leben der Waisen und so.